



Sammlung Theaterzettel

Mamzelle Nitouche

Huth, Erwin

1908-02-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 27. Februar 1908.

Mamzelle Nitouche.

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Szene gesetzt von Emil Hecht. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz	Célestin, Organist	Alfred Sieder
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Fritz Vogelstrom	Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Gustav,) Offiziere	(Emil Kratzmann	Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Robert,)	(Heinz Martin	Dritte Pensionärin	Else Wiesheu
Der Direktor des Theaters von		Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Pontaroy	Emil Hecht	Die Pförtnerin	Elise de Lank
Paulineau, Regisseur	Felix Krause	Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
Corinne,)	Traute Carlsen	1.) Soldat	(Karl Lobertz
Gimblette,) Schauspielerinnen	Paula Schultze	2.) Soldat	(Georg Maudanz
Lydia,)	Therese Weidmann		
Sylvia,)	Anna Garth		
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden		
Denise von Flavigny, Pensionärin	Else Tuschkau		

Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10 $\frac{1}{4}$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.50 " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) 3.50 " "	2. " " (Sitzplätze) 1.50 " "
1. Reihe 2. Abteilung 2.— " "	3. " " " " " " 1.— " "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " " 1.— " "
3. Reihe 1.— " "	5. " " (hinterer Raum)50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind [bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

34. Vorstellung im Abonnement **D**.

Helden.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 28. Februar 1908. 34. Vorstellung im Abonnement **A**.

Neu einstudiert:

Fedora.

Anfang 7 Uhr.